

SALZBURG | KULTUR 

Sister Act: Wenn Nonnen zu "Sex Bomb" tanzen

Von Nikolaus Klinger | Aktualisiert vor 1 Tagen

Salzburger Schüler bringen den Hollywood-Film "Sister Act" als Musical auf die Bühne des Landestheaters - inklusive aktueller Charthits.



Knapp zehn Jahre ist es mittlerweile her, dass Whoopi Goldberg als singende Klosterschwester Mary Clarence Millionen von Kinobesuchern begeisterte. Von "Sister Act" mitgerissen war am Donnerstag auch das Publikum im Salzburger Landestheater, wo das gleichnamige Musical seine Premiere feierte.

Auf der Bühne steht dabei nicht etwa ein professionelles Ensemble, sondern 160 Schüler des Borromäums, der Ursulinen und der BAKIP Salzburg. "Das Landestheater ist an uns herangetreten - mit dem Ziel die Jugend auf die Bühne zu holen", beschreibt Moritz Guttmann, musikalischer Leiter des Projekts, im SN-Gespräch den Beginn des Kirchen-Musicals.

Imposantes Bühnenbild

Entstanden ist eine Produktion, die kaum noch den Charakter einer Schulaufführung hat. Gesang und Tanz sind von beachtlichem Niveau, das imposante Bühnenbild muss den Vergleich mit anderen Aufführungen des Landestheaters nicht scheuen.

Auf die bekannten Nummern des Hollywood-Films wartet das Publikum jedoch vergeblich. Auch die Geschichte ist eine andere: "Unsere Version orientiert sich an der Handlung des zweiten Kinofilms von ‚Sister Act‘", sagt Guttmann. Dabei

haucht Schwester Mary Clarence mit Hilfe von Musik einer heruntergekommenen US-Schule neues Leben ein. Den krönenden Abschluss bildet ein nationaler Chorwettbewerb, den die Schule für sich entscheiden kann.

Langweile kommt im Landestheater trotz der platten Handlung nicht auf: Rockklassiker und aktuelle Hits aus den Charts frischen das Geschehen auf der Bühne auf. Nummern wie "Jump", "Eye of the Tiger", "Sex Bomb" oder "Billionaire" überzeugen und treiben den Mitklatsch-Faktor im Publikum in die Höhe.

Neues Textbuch für Salzburger Fassung

Ein Jahr hat es gedauert, das Kirchen-Musical auf die Bühne zu bringen. Neben der Auswahl der passenden Musik, galt es auch völlig neue Dialoge zu verfassen. "Regisseur Kurz Lenzbauer hat ein eigenes Textbuch geschrieben", sagt Guttman. Die Rechte an der Musical-Version, die aktuell in Wien gezeigt wird, besitzen die Schulen nämlich nicht: "Die Salzburger Fassung passt aber sowieso besser zum Thema ‚Schule‘."

Die Darsteller wurden in eigenen Castings an den drei Schulen gefunden. Einzig für die Rolle der dunkelhäutigen Mary Clarence musste in fremden Gewässern gefischt werden. Die 17-jährige Sadé Soyoye besucht das BORG Nonntal. Guttman: "Wir hatten keine Schwarze in den eigenen Reihen."

Weitere Termine:

Sa., 13. Oktober 19 Uhr

Do., 18. Oktober 10 und 19 Uhr

Fr., 19. Oktober 19 Uhr

Sa., 20. Oktober 11 und 19 Uhr

Karten an den Pforten der Schulen und im Landestheater.